Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 60. Görlitz, den 23sten November **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 17. November. Se. Majestät der König haben dem Freiherrn Ernst von Sierstorpff zu Driburg im Fürstenthum Paderborn die Kammerherrn-Würde zu verleihen, und dem Regierungs-Medizinal-Rath Dr. Frank zu Frankfurt a. d. O. das Prädicat eines Geheimen Medizinal-Raths beizulegen geruht. — Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz sind nach Neu-Strelitz zurückgekehrt.

Die Verwaltung des Patrimonialgerichts Zelz ist dem Referendarius Paschke zu Triebel übertragen worden.

Der Candidat Hausding wurde als Rector an der Stadtschule zu Hoyerswerda bestätiget.

In Kuhna im Görlitzer Kreise sind am 17. November des Abends 4 Häuser abgebrannt.

Zu Heiligensee im Görlitzer Kreise wurde ein Bauer und dessen Ehefrau von 4 Räubern, welche in der Nacht mittelst Einsteigen durch das Dach ins Haus gedrungen waren, in ihren Betten überfallen und aufs gröblichste gemißhandelt. Einer dieser Räuber versetzte dem Manne mit einem Knittel einen Schlag an den Kopf, so daß dieser fast alle Besinnung verlor und ihm das Blut über das Gesicht lief. Gleichzeitig wurde die Frau von einem zweiten Räuber durch Schläge mit der Faust und durch heftiges Würgen am Halse gemißhandelt. Der inzwischen auf das Hülferufen herbeigeeilte Dienstknecht hatte ein gleiches Schicksal, indem derselbe durch einen Schlag mit einem Knittel bedeutend verletzt wurde. Die Räuber ergriffen nun die Flucht, nachdem sie noch vorher mehrere Kleidungsstücke, sowohl die des Bauers, als auch des Knechtes, geraubt hatten.

Im Depositalgewölbe des Stifts-Gerichtsamts Lauban sind durch gewaltsamen Einbruch 7 bis 800 Thaler geraubt worden.

Zu Neudorf im Waldenburger Kreise in Schlesien hat ein Bauergutsbesitzer seine Frau dergestalt gemißhandelt, daß sie an den Verletzungen auf der Stelle sterben mußte.

In Breslau sprang ein Gelbgießer-Geselle aus dem Fenster einer im 4ten Stockwerk befindlichen Kammer auf das Straßenpflaster. Er starb am folgenden Tage an den erhaltenen schweren Verletzungen.

Miscellen.

Berlin, den 16. November. Bei der am 14ten und 15ten d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 74ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 5 Ge-

winne zu 5000 thlr. auf Nr. 36974. 37143. 42617. 49948 und 96245; 11 Gewinne zu 2000 thlr. auf Nr. 430. 10649. 20498. 24786. 52265. 53722. 56721. 58190. 69116. 78567 und 87981; 34 Gewinne zu 1000 thlr. auf Nr. 411. 6622. 8326. 12316. 21531. 21563. 22292. 22684. 24367. 25053. 25288. 30906. 32226. 40652. 45016. 50260. 62198. 68721. 68865. 96503. 71068. 71116. 74383. 78892. 80690. 84510. 86351. 94221. 98269. 101778. 104248. 104738. 106191 und 111511; 43 Gewinne zu 500 thlr. auf Nr. 8481. 8785. 10067. 11813. 12335. 12487. 12990. 16235. 19082. 20426. 22852. 23059. 26785. 28969. 31689. 34646. 39510. 41607. 43609. 49053. 51309. 52389. 57947. 58871. 60048. 62076. 70394. 87025. 90547. 93516. 94786. 100656. 101816. 103492. 104742. 105603. 105911. 107074. 107304. 107403. 110649. 110703 und 111660; 101 Gewinne zu 200 thlr. auf Nr. 793. 1318. 3121. 3543. 5695. 6264. 6809. 6901. 9742. 11022. 13966. 14202. 14487. 14691. 15060. 16599. 17388. 17555. 19399. 24335. 24425. 24574. 28260. 28271. 28706. 30217. 31260. 31720. 31984. 32403. 34572. 36837. 37836. 38607. 40372. 42278. 43858. 44087. 44148. 44583. 44657. 45223. 47645. 48991. 54947. 56993. 57143. 57856. 58772. 59394. 59716. 59761. 61046. 61583. 62355. 63065. 63668. 64094. 64913. 65065. 65189. 65681. 66042. 69191. 69353. 70063. 70896. 71274. 72476. 73280. 73421. 74321. 75257. 77300. 80046. 82287. 84471. 86600. 87232. 89554. 90646. 91225. 94272. 94798. 95452. 96399. 96764. 97770. 99051. 99491. 99941. 100485. 101265. 101953. 102424. 102938. 103960. 106539. 108630. 109083 und 111571. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Wien, den 12. November. Ueber die letzten Momente Carl X. erfährt man aus authentischer Quelle folgende nähere Details. Er hatte sich in einem Ahnungsgefühl nur ungern entschlossen, nach Görtz zu gehen und drückte noch während der Reise den Wunsch aus in Linz zu bleiben. Allein die Bitten seiner erlauchten Schwiegertochter, der Herzogin von Angoulème, der er nie etwas verweigerte, bestimmten ihn doch, seinen Aufenthalt in Görtz zu nehmen. Die Reise wurde glücklich zurückgelegt, und er gefiel sich die wenigen Tage, die er noch zu leben hatte, in Görtz sehr wohl. Am 4. November wurde sein Namenstag im Kreise seiner Familie herzlich gefeiert, und der Herzog von Bordeaux trug viel zur Freude des Tages durch seine dargebrachte Huldigung bei. Er befand sich bei der Tafel ausnehmend wohl und heiter und Niemand ahnte, daß seine Stunde geschlagen. Abends fühlte Er sich unwohl und in der Nacht stellte sich ein furchtbares Erbrechen mit allen Zeichen der Cholera ein. Der Bischof von Hermopolis nahte sich ihm, allein Er konnte das heilige Abendmal nicht empfangen, weil man das fortgesetzte Erbrechen fürchtete. Indessen erholte Er sich und man wurde der Cholera Meister, allein die Schwäche, welche dieser mörderische Anfall zurückgelassen hatte, war so groß, daß die kräftige Constitution dieses Fürsten dem Uebel weichen mußte. Carl X. entschlief am 6ten, 1 Uhr Morgens, in den Armen der unglücklichsten aller Frauen, welche einen König, ihren Vater, eine Königin, ihre Mutter, auf das Schaffot steigen, ihren Bruder eben so mörderisch vernichten sah, und schon zwei Königen die Augen zudrückte. Die Herzogin von Angoulème, geführt von ihrem Gemahl und Neffen, dem Herzog von Bordeaux, zog sich vor Schmerz gebeugt in ihre Gemächer zurück und sogleich wurden alle Anstalten getroffen, um Görtz, welches die Cholera bis jetzt so zu sagen verschont hatte, und das sich stets seiner gesunden Lage rühmte, nach dem Leichenbegängniß zu verlassen. Carl X. fand seine Ruhe in dem Palast des Grafen Caronini, allwo er starb, und soll ein nicht unbedeutendes Vermögen hinterlassen. Kaum 14 Tage hatte diese Familie in Görtz zugebracht. Es ist merkwürdig, daß die Gemahlin Carls X., die Gräfin

Artois, im Juni 1805 auch im Exil in der Oestreichischen Monarchie, nämlich in Grätz, ihre Ruhe fand. Man glaubt, daß sein Leichnam später in die Gruft zu seiner Gemahlin gebracht werden dürfte.

Coblenz, den 10. November. Vorgestern hat sich bei Weilburg im Nassauischen ein mit drei Passagieren befrachtetes Luftschiff auf die Erde niedergelassen. Dasselbe hatte am 7ten London verlassen, und hat die Strecke bis in unsere Gegend in 19 Stunden durchflogen. Die Reisenden haben sofort eine Estafette an das hiesige Oberpostamt abgefertigt mit Briefen nach dem Haag und London, um ihren Freunden von dem glücklichen Ausgange dieses außerordentlichen Versuches Nachricht zu geben.

Coblenz, den 12. November. Der Ballon, welcher aus England mit 3 Reisenden am 8ten d. bei Weilburg zur Erde kam, hat 64 Fuß im Durchmesser, er ist mit schwarz und gelben Taffet bekleidet. Die Gondel ist von Spanischem Rohr, und mit Seide in den Großbrittanischen Nationalfarben gefüttert, und hat für 16 Personen Raum. Die kühnen Unternehmer dieser großen Luftreise sind der bekannte Green, Lord S.... und ein Englischer Marinekapitain, welcher Letztere in Folge einer Erkältung unwohl seyn soll. Die Kälte war in den höhern Regionen außerordentlich; die Reisenden haben sich mit ungelöschtem Kalk, worauf sie Spiritus gossen, ein, wenn auch geringes, Erwärmungsmittel geschaffen. Die Gondel war außerdem mit 16 Centnern beladen. Als die Luftschiffer aus der Richtung von Coblenz um etwas entfernt waren, ließen sie gleich hinter Montabaur den Ballon etwas sinken, und warfen einen tüchtigen Anker auf die Erde, der indessen nicht faßte. Der ganze Apparat soll auf Fuhren hierhergebracht werden. Die Ankunft der Reisenden wurde S. H. dem Herzog von Nassau durch Estafette mitgetheilt. — Große Luftreisen sind indessen nichts Neues, indem im Jahre 1810 am Vermählungstage Napoleons ein Mann sich in einem Ballon von Paris aufließ und denselben Tag in Simmern ankam. Der Beamte, welcher damals das Protokoll führte, befindet sich noch hier.

In dem Hause des neuen Türkischen Gesandten in Wien geht es ziemlich Europäisch zu. Er hält französische Küche; sein Tisch ist mit Messern und Gabeln besetzt; er schickt Visitenkarten herum, und hält seine Loge im Theater. Seinen Gästen setzt er Champagner vor, er selbst aber ist der größte Wassertrinker den es giebt. Im Theater hat er einen eigenen Bestellten, der ihm während der ganzen Vorstellung unaufhörlich Wasser aus dem berühmten Schwarzenburgischen Brunnen zuträgt, und deshalb von den Wienern der Wassertürke gescholten wird.

In Athen hat sich die Privatrache der Presse bemeistert, in der Art, daß, als Fürst Pückler-Muskau zu seiner ehrsamen aber wenig folgsamen Wirthin einmal sagte: „Ich werde sie böses Weib in mein Buch setzen, und es soll ihr genug Schaden bringen," die Wirthin entgegnete: „Ach! da gebe ich dem schlechten Skouphos (Redacteur des **Sotir**) zwei Thaler und er macht Sie mehr herunter, als Sie es im Stande sind.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Fried. Adolph Neumann, B. und Buchbinder allh., u. Frn. Wilhelm. geb. Jeschki, Sohn, geb. den 28. Oct., get. den 13. Nov., Gustav Adolph. — Mstr. Joh. Fried. Aug. Rast, B. u. Fleischh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Lötsch, Sohn, geb. den 26. Oct., get. d. 13. Nov., Johann Julius Emil. — Carl Sam. Ludwig Stuhldreher, Nagelschmidtges. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Hilf, Tochter, geb. den 8. Nov., get. den 13 Nov., Ernestine Agnes. — Mstr. Joh. Glob. Karsch, B. u. Kammsetzer allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Finster, Tochter, geb. den 10. Nov., get. den 15. Nov., Agnes Clara Hermine. — Hr. Joh. Wilhelm Peukert, Unteroff. u. Capitain d'armes in d. Kön. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Christ. Fried.

Carol. geb. Pohl, Sohn, geb. den 10. Nov., get. d. 18. Nov., Friedrich Wilhelm Emil.

Getraut. Joh. Fried. Mehlhorn, Schuhm. Ges. allh., und Igfr. Christ. Carol. Herrmann, weil. Mstr. Carl Heinr. Herrmann's, B. und Schneiders allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 14. Nov. — Joh. Carl Ehrenfr. Hofmann, B. u. Stückmstr. bei den Weiß- und Sämischgärbern allh., und Igfr. Jul. Frieder. Neuschäfer, weil. Mstr. Christ. Glieb Neuschäfers, B. und Fleischh. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. d14. Nov., in Jauernick. — Mstr. Adam Gustav Aler. Fehler, B. u. Fleischh. allh., u. Igfr. Ther. Rosalie Gock, Mstr. Joh. Ferdin. Gocks, B. und Schneiders allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 15. Nov.

Gestorben. Fr. Anne Rosine Schley geb. Altmann, weil. Gfr. Schley's, Inw. allh., Wittwe, gest. den 10. Nov., alt 76 J. 5 M. 19 T. — Fried. Wiesenhüter, Inw. allh., gest. d. 9 Nov., alt 65 J.

Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 18. November 1836.	Zinsf.	Preuss. Courant Brief.	Preuss. Courant Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$101\frac{7}{12}$	$101\frac{1}{12}$
Westpreussische Pfandbriefe	4	$101\frac{7}{8}$	—
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	$103\frac{1}{2}$	—
Ostpreussische Pfandbriefe	4	$102\frac{3}{8}$	$101\frac{7}{8}$
Pommersche Pfandbriefe	4	$102\frac{5}{8}$	—
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe	4	$100\frac{1}{4}$	—
Ditto ditto ditto	$3\frac{1}{2}$	98	—
Schlesische Pfandbriefe	4	106	—
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	215	214
Neue Ducaten	—	$18\frac{3}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{5}{12}$	$12\frac{11}{12}$
Disconto	—	4	5

Daß auf Nieder-Bielauer Revier, an der Priebsstraße und Wohlenlinie, eine Quantität $\frac{7}{4}$ elliges Scheitholz, 3ter Sorte, die Klaster zu 1 Thlr. 5 sgr., zum Verkauf in einzelnen Klaftern, vom 22. d. M. ab, aufgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, am 19. November 1836. Der Magistrat.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, $4\frac{1}{2}$ bis 5 % auswärts nachgewiesen und resp. beschafft durch das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Auf dem Dominio Ober-Zibelle soll die neu angelegte, bequem und zweckmäßig eingerichtete Branntweinbrennerei nebst Schankgerechtigkeit, einem Grase- und Gemüsegarten und Obstnutzung von Weihnachten dieses Jahres an verpachtet werden. Qualificirte Pachtlustige werden daher eingeladen, sich bei dem Gutsbesitzer zu melden.

Allen meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden in der Stadt und auf dem Lande zeige ich hiermit ganz gehorsamst an, daß ich meine Profession als Kleiderverfertiger wieder betreibe wie früher. Da ich jederzeit zur Zufriedenheit meiner Kunden gearbeitet habe, so schmeichle ich mich mit der Hoffnung, daß man mich aufs Neue mit gütigen Aufträgen beehren wird, darum ich bitte und dabei zugleich verspreche, wie ich mich immer bestreben werde, jeden Wunsch zu befriedigen, so wie gute und moderne Arbeit zu liefern, sowohl für Herren als für Damen.

Seidenberg, am 21. November 1836. Friedrich Röhr.

Auf ein Dominium wird zu Neujahr ein verheiratheter kinderloser Nachtwächter, dessen Frau den Dienst der Viehwirthin mit verrichten muß, gesucht. Das Nähere in der Expedition der Fama.